

# Respekt vor Leistungen der Sportler

**BEHINDERTENSPORTFEST** 35. Auflage der internationalen Veranstaltung gestern offiziell eröffnet

Ratsvorsitzender Helmut Möhle machte Werbung für die Tombola. Schirmherr Olaf Lies ließ entschuldigen.

VON CARSTEN CONRADS

**WILHELMSHAVEN** – In Abwesenheit vom Schirmherrn der Veranstaltung, Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD), wurde das 35. Internationale Behindertensport in Wilhelmshaven gestern Nachmittag offiziell eröffnet. „Wir bedauern es, dass Olaf Lies nicht hier sein kann, haben für seine dienstlichen Belange aber natürlich Verständnis“, sagte Uwe Heinemann, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportbundes, der seinen ebenfalls beruflich verhinderten „Chef“ Nils Böhme vertrat.

Wie immer hatten sich im Kegelzentrum an der Klinkerstraße zahlreiche Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Politik zur kleinen Eröffnungs-Zeremonie versammelt. Darunter auch die Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer und Landtagsabgeordneter Holger Ansmann (beide SPD).

Heinemann freute sich über die „volle Hütte“ und die Tatsache, dass das Behindertensportfest mittlerweile auf eine 35-jährige Geschichte zurückblicken kann. „Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr“, sagte

Heinemann. „Umso mehr möchte ich den Organisatoren um Stephan Buhr und den vielen ehrenamtlichen Helfern danken, die dieses Sportfest schon seit so vielen Jahren möglich machen.“

Seinen Respekt vor den Leistungen der Aktiven verdeutlichte der SSB-Vize mit einer kleinen Geschichte. „Vor ein paar Jahren habe ich mal an einem Blinden-Torballspiel teilgenommen und gegen die Wiki-Mannschaft haushoch verloren. Bei 0:20 haben wir aufgehört zu zählen, seitdem weiß ich die Leistungen der Sportler auch richtig einzuschätzen.“

Gute Stimmung herrschte auch bei Organisations-Chef Stephan Buhr, der sich vor al-



Die Geburtstagskinder Doris Tjarks und Oliver Frerichs von der Wiki. WZ-FOTO: LÜBBE



Freuen sich über 35 Jahre Behinderten-Sportfest (von links): Uwe Heinemann (Stadtsportbund), Organisator Stephan Buhr und Bürgermeister Holger Barkowsky. WZ-FOTO: LÜBBE

lem über die Zahl von mehr als 600 Aktiven aus sieben Nationen freute, die noch bis Sonntag ihre Wettbewerbe in Wilhelmshaven austragen werden. Werbung für die Tombola, die heute ein zentrales Element des Festabends im Gorch-Fock-Haus sein wird, machte Helmut Möhle. „Ich kann jedem nur raten, um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt ins Gorch-Fock-Haus zu kommen“, sagte der Vorsitzende des Rates der Stadt und des Fördervereins Behindertensport.

„Wir haben mehr als 2000 Preise im Angebot – darunter ein VIP-Wochenende für zwei Personen für ein Bundesliga-Heimspiel von Borussia Dortmund. Wer da nicht mitmacht, ist selber schuld.“ Außerdem gab Möhle bekannt, dass der Förderverein den rumänischen Torballern, die auf dem Weg an die Jade rund 2500 Kilometer zurückgelegt haben, mit einem Fahrtkostenzuschuss von 150 Euro unter die Arme greifen werde.

Bürgermeister Holger Barkowsky zollte vor allen den

Organisatoren und Helfern Respekt: „Langjährige Traditionen aufrecht zu erhalten, ist nicht einfach. Und Quantität ist nicht alles. Die kleinere Gruppe der Aktiven ist in den letzten Jahren zu einer Familie zusammengewachsen. Das Behindertensportfest ist eines der letzten großen Sportevents in Wilhelmshaven.“ Abschließend gab es ein kollektives „Happy Birthday“ für die Geburtstagskinder Doris Tjarks und Oliver Frerichs von der Wilhelmshavener Kinderhilfe (Wiki).